

Sandra Emmerich knüpft langsam an die alte Form an

SCHWIMMEN: Bei Bezirksmeisterschaften 31 Titel an den Gießener SV - GSV-Aktive stellten 72 neue persönliche Bestzeiten auf

(ur) Für die heimischen Schwimmsportler begann mit den Bezirksmeisterschaften, die am vergangenen Wochenende in Stadallendorf ausgetragen wurden, die heiße Phase der Vorbereitung auf die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, die in zwei Wochen an gleicher Stelle stattfinden. Daher hatte dieser Wettkampf eine herausragende Bedeutung, da dies die letzte Gelegenheit war, auf die noch freien Plätze in den Mannschaften

Rechtzeitig zum Saisonhöhepunkt scheint Sandra Emmerich wieder zu einer ansprechenden Form zu finden. Auch wenn noch nicht alles optimal lief, war doch eine gewaltige Steigerung gegenüber den letzten Wettkämpfen erkennbar. Herausragend war ihr neuer Vereinsrekord über 50 m Rücken, den sie nach anstrengendem Wettkampfprogramm völlig überraschend in ihrem letzten Rennen aufstellen konnte. Schon im Vorlauf hatte sie ihre alte Bestmarke auf 0:33,6 verbessert und steigerte diese im Endlauf nochmals auf 0:33,1. Mit 1:01,2 über 100 m Freistil und 1:09,1 über 100 m Schmetterling erzielte sie zwei weitere hoffnungsvolle Ergebnisse. Auch über die Sprintstrecken 50 m Schmetterling (0:31,0) und 50 m Freistil 0:28,2 knüpft sie wieder an alte Zeiten an. Mit sechs Titeln sicherte sie sich den Sieg in einer Pokalwertung für die Jahrgangsstufe 1974/75.

Den zweiten Pokal für die Jahrgangsstufe holte sich die jüngste Gießener Teilnehmerin, die neunjährige Kerstin Thiel. Fünfmal stand sie nach ihren fünf Rennen auf der obersten Stufe des Siegerpodests. Riesensprünge nach vorn machte sie über die 200-m-Strecken. Über 200 m Freistil verbesserte sie sich um 17 Sekunden auf 3:10,8. Über 200 m Rücken steigerte sie sich auf 3:21,5.

Ganz knapp an einem Pokal schrammte trotz toller Leistungen Laura de Marianis vorbei. Vier Bezirkstitel reichten diesmal noch nicht zum Pokalgewinn. Mit ihren 0:29,7 gehört sie jetzt zu den wenigen Gießenerinnen, die diese Strecke unter den magischen 30 Sekunden geschwommen sind. Über die 100 m Freistildistanz pirscht sie sich ebenfalls Stück um Stück in der Bestenliste nach vorne und steht jetzt bei 1:05,7. Über 100 m Rücken qualifizierte sie sich für den offenen Endlauf, kam aber in 1:14,3 nur auf den undankbaren vierten Platz.

Kirsten Heil verbesserte sich durch ihre großartigen Zeiten, die sie in Stadallendorf schwamm auf den dritten Rang der Jahres-Gesamtwertung des GSV. In jedem ihrer sieben Rennen stellte sie neue persönliche Bestzeiten auf. Als Testwettkampf hatte ihr Trainer sie für die ungeliebte 200-m-Schmetterlingsdistanz gemeldet, da sie auf dieser Strecke auch bei den kommenden DMS eingesetzt werden soll. In 3:14,4 bewältigte sie diese Aufgabe mit Bravour. Ein weiteres wichtiges Mannschaftsmitglied wird sie auf den beiden Rückenstrecken sein, auf denen sie sich auf 21,0 bzw. 2:53,0 verbesserte.

Gundula Wagner (Jahrgang 80) war in diesem Rennen in 1:13,7 knapp schneller als ihre Vereins-

aufzuspringen. Dementsprechend motiviert und engagiert gingen die Aktiven auch zu Werke. Die Statistik der Schwimmer des Gießener Schwimmvereins spricht Bände: 18 Schwimmer errangen bei ihren 118 Einsätzen 31 Bezirksmeistertitel, 17 Vizemeisterschaften sowie 15 dritte Plätze. Für die sehr gute Vorbereitung sprechen die 72 neuen persönlichen Bestzeiten sowie ein neuer Vereinsrekord durch Sandra Emmerich.



Thomas Gerlach, Rafael Kurzawski, Timon Seeger und Laszlo Farkas (von links) gehören dem erfolgreichen GSV-Team an. (Foto: ur)

gehört ebenfalls als fester Bestandteil zum DMS-Team des GSV. Bei den Bezirksmeisterschaften verbesserte sie sich über 100-m-Freistil-Strecke auf sehr gute 1:10,1 und verzeichnete über die 400 m Freistil in 5:38,4 eine Steigerung um fast zehn Sekunden. Christina Neubert (Jg. 78) konnte sich über 50 m Rücken in 0:39,1 über eine Bronzemedaille freuen konnte. Eine weitere sehr gute Zeit sind 1:18,2 über 100 m Freistil.

Nach fast einem Jahr Wettkampfabstinenz meldeten sich Melanie Müller (Jg. 74) und Wibke Sturm (Jg. 75) mit sehr guten Zeiten zurück. Melanie Müller erzielte sehr gute 1:23,0 über 100 m Rücken und wurde in 2:59,2 über 200 m Vizemeisterin. Wibke Sturm sicherte sich mit 3:14,6 über 200 m Brust sogar den Bezirkstitel und wurde in ebenfalls bemerkenswerten 1:30,1 Zweite über 100 m Brust. Ruth Volk (Jg. 71) schwamm ihren ersten Wettkampf für den GSV und trug mit ihren fünf Titeln in der Altersklasse der 20-jährigen entscheidend zur guten Bilanz bei. Über 200 m Lagenschwamm sie sich mit 3:04,4 direkt in die DMS-Mannschaft und wird nach ihren 1:11,7 über 100 m Freistil eventuell auch hier an den Start gehen.

Erfolgreichster männlicher Gießener war Stefan Alt, der in der Altersklasse 25 zu sieben Titelgewinnen kam. Mit 0:28,8 über 50 m Schmetterling gelang es ihm zum wiederholten Mal, den jüngeren Schwimmern ein Schnäppchen zu schlagen und be-

Brenke beitragen, der in Stadallendorf über 50 m Freistil in 0:27,4 sowie über 100 m Schmetterling in 1:0:4, zu Titelehren kam.

In diesem Jahr werden aber wohl erstmals seit langer Zeit wieder hoffnungsvolle Nachwuchsschwimmer die Hauptlast tragen. Laszlo Farkas und Thomas Gerlach (beide Jahrgang 79) traten in Stadallendorf mit ihrem verblüffenden Leistungen ins Rampenlicht. Laszlo Farkas sprintete er die 50 m Freistil in 0:28,6 und die 100 m in herausragenden 1:02,5 herunter. Auch die 200 m Bestmarke konnte er auf sehr gute 2:19,6 verbessern. Thomas Gerlach setzte eines seiner Highlights über 200 m Schmetterling. Vollkommen unbeeindruckt von der kräfteaubenden Distanz schwamm er in 2:43,7 so schnell wie noch kein GSV-Schwimmer in seinem Alter. Mit 2:38,6 verbesserte er seine 200 m Lagenschwimmzeit über fünf Sekunden. Zu erfreulichen Medaillengewinnen im Jahrgang 1980 kam Christian Happel. Sowohl über 50 m Schmetterling in 0:35,1 als auch über 50 m Rücken in 0:36,0 konnte er sich über die Vizemeisterschaft freuen.

Rafael Kurzawski (1978) stabilisierte seine Leistungen über die Bruststrecken und wurde über 50 m Brust in 0:37,7 und 200 m Brust in 3:01,1 zweimal Vizemeister. Auch wenn er noch nicht in die Medaillentränge vorschwamm, konnte Timon Seeger (Jg. 79) mit seinen Leistungen vollauf zufrieden sein. 0:38,3 über 50 m Schmetterling und 1:10,8 über 100 m Freistil verbesserte er seine persönlichen Bestzeiten. Matthias